

Besser spenden als wichteln

HILFSAKTION Anna, Jonas und Veronika sammeln heute in Schmitten für Bedürftige in Malawi

HEGEWIESE/NEU-ANSPACH (mg). Auch heute ziehen die Sternsinger durch die Schmittener Ortsteile und bitten die Bevölkerung für die Kinder in Malawi um eine Spende. Erfreulicherweise ist ihr Beutel schon mit 246 Euro gefüllt.

Und das kam so: Eigentlich wollte Anna (13) von der Hegewiese nicht zum vierten Mal mitlaufen, weil sie dachte, sie wäre schon zu alt. Doch ihre Mutter ermutigte sie, für diese gute Sache erneut einzusteigen. Als Anna den Film zur Aktion Dreikönigssingen 2014 des Kindermissionswerks von Reporter Willi Weitzel („Willi will's wissen“) sah, der ein afrikanisches Flüchtlingslager in Malawi besuchte und über die aufrüttelnde Reise und ihre Bewohner berichtete, war ihr klar, dass sie noch einmal laufen muss. „Der Film war krass“, sagte sie mitfühlend, „und mein Papa schlug vor, dass wir in der Klasse doch sammeln könnten.“

Die 13-jährige Schülerin besprach es

mit ihren Freunden Jonas und Veronika aus Neu-Anspach, die sich bereit erklärten, als Könige in dem Schmittener Ortsteil Hegewiese Anna als Sternenträgerin zu unterstützen. Dass Jonas evangelisch und nicht katholisch ist, spielt bei der christlichen Mission, die frei von Religionszugehörigkeit ist, keine Rolle.

Anna und Jonas als Klassensprecher der 8b trugen die Idee ihrem Lehrer Hartmut Richter von der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach vor, der sie grundsätzlich super fand. Informationsblätter wurden an die Mitschüler ausgeteilt. Der Kurz-Film über den grauen Alltag der rund 17 000 Flüchtlinge im Lager, dessen immer gleiche Nahrung nicht bis zum Monatsende reicht und vor allem die Kinder nicht satt werden lässt, berührte die Schüler nachhaltig.

Spontan trug Veronika die Idee vor, anstatt zu wichteln könne man doch das Geld besser in Spenden investieren. Bei der Abstimmung war sich die

gesamte Klasse einig, hier helfen zu wollen. Am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien sahen die 25 ARS-Schüler die Langfassung des Films und alle 14 Jungs und elf Mädchen verzichteten auf ihr Wichtelgeschenk und spendeten stattdessen ihr Geld. „Auch Herr Richter“, betonte Anna. „Ohne den Zusammenhalt unserer Klasse hätten wir das nicht geschafft“, dankte sie ihren Mitschülern. Und hatte noch die Bilder des bewegenden Films im Kopf, in dem erzählt wurde, wie vor den Augen der Familie ein Mitglied erschossen wurde.

In Arnoldshain, Dorfweil, Hegewiese, Schmitten und Seelenberg sammeln heute rund drei Stunden lang die Sternensinger für die Flüchtlingskinder in Malawi. Wer nichts spenden möchte, wird darum gebeten, die Kinder nicht rüde abzuweisen, sondern sie höflichst zu bitten, weiterzugehen. Über einen heißen Tee oder Süßigkeiten würden sich die Kinder aber auch freuen.



Die 13-jährigen Freunde Jonas (von links) aus Neu-Anspach, Anna (Schmitten) und Veronika (Neu-Anspach) engagieren sich für das Dreikönigssingen und hoffen heute auf einen freundlichen Empfang.

Foto: Götz

284/SP/kl 86 2014